

Just dive right in and follow my lead

Von KokoroHana

Chapter 5: We are still kids, but we're so in love

„...Hey, Mika...“, unterbrach Yuu diese Stille zwischen ihnen irgendwann mit leiser Stimme.

„Hm?“

„Hätte dir das gefallen? Ein normales Leben, meine ich. Zur Schule zu gehen, triviale Sachen zu machen wie Hausaufgaben, lernen, mit Freunden abhängen, oder...mit jemandem ausgehen...“, wollte er wissen und spürte wie Mika's Griff um seine Hüfte ganz leicht fester wurde beim letzten Teil.

„Musst du das wirklich fragen?“, entgegnete Mika mit einem kleinen Lachen und im selben leisen Ton wie er, „Natürlich hätte mir das gefallen...sehr sogar. Was ist mit dir?“

„Du kennst mich. Solange ich bei meiner Familie sein kann...bei dir...kümmern mich solche Dinge nicht wirklich. Obwohl ich mich schon manchmal dabei ertappe wie ich...mich nach einem normalem Leben sehne. Ohne einen Krieg, der wütet...oder ohne kämpfen zu müssen...ohne sich ständig darüber sorgen zu müssen, ob wir den nächsten Tag überleben, oder nicht. Selbst, wenn es langweilig gewesen wäre...es wäre dennoch schön gewesen, wenn die Dinge etwas anders verlaufen wären.“

„...Selbst wenn...wir uns nie getroffen hätten?“

„Was meinst du?“

„Ist es...dir je in den Sinn gekommen, dass...all dieses Chaos nur passiert ist, weil wir uns begegnet sind?“, fragte Mika zögerlich, „Vielleicht...hätte die Apokalypse verhindert werden können, wenn...wir uns nie kennen gelernt hätten...wenn wir einfach-“

Er verstummte, als Yuu plötzlich anhielt und die Umarmung löste.

„Ich bin froh, dir begegnet zu sein.“, sagte Yuu mit sanfter Stimme, während er ihm in seine blutroten Augen schaute und ihre Gesichter nur Zentimeter voneinander entfernt waren, „Es kümmert mich nicht, ob die Welt deswegen untergegangen ist. Ob unser Treffen die Apokalypse verursachte. Ob von meinen Eltern verstoßen

worden zu sein, die Experimente an mir, oder all diese Jahre allein gewesen zu sein, der Preis dafür gewesen ist dich zu treffen...ich würde ihn trotzdem immer und immer wieder zahlen. Und egal wie viele Male ich nach meinem Tod wiedergeboren werde...ich würde dich jeder perfekten Kindheit, oder einer Zukunft, in der alles schön und gut ist, in der ich alles habe, was ich je wollte, vorziehen...weil es ohne dich in meinem Leben bedeutungslos wäre. Selbst wenn es letztendlich mein Untergang sein würde...ich würde dennoch an deiner Seite bleiben, bis zu meinem letzten Atemzug.“

„...“

Tief berührt von dem, was er gerade gesagt hatte, fehlten Mika die Worte und er schaute nur schweigend in diese smaragdgrünen Augen direkt vor ihm und sah dieses warme Lächeln, das er ihm in diesem Moment schenkte, an...bevor er seine Hüfte losließ, seine Arme um seine Schultern schlang und ihn näher an sich zog.

„...Ich bin dran...“, flüsterte er, „...Führ mich...“

Während er spüren konnte wie sein Gesicht beim leisen Ton seiner Stimme wärmer wurde, legte Yuu zögerlich seine Hände um seine Hüfte und sie begannen mit nun getauschten Rollen wieder langsam zu tanzen.

„...Übrigens, trinkst du auch genug Blut?“, fragte Yuu besorgt nach einer kurzen Weile, „Du bist ziemlich dünn...“

„Mir geht's gut, mach dir keinen Kopf.“, versicherte ihm Mika leise, „Wenn ich von dir trinke nur um zuzunehmen, würdest du sterben. Und außerdem...sagt das genau der Richtige. Du fühlst dich auch wie ein Leichtgewicht an, wann immer ich dich trage, also bist du derjenige, der mehr essen sollte, sonst könnte ich dich wirklich eines Tages verletzen, indem ich dir zu viel Kraft raube...“

„Ich esse genug!“, protestierte er, „Ich trainiere nur viel, das ist alles! Und zu deiner Information, ich stelle bereits sicher, zweimal so viel wie sonst zu essen, da ich im Grunde jetzt für zwei essen muss.“

„'Für zwei?'“

„Du trinkst schließlich nun mein Blut, oder? Also hängt dein Leben eigentlich von meinem ab. Und da du immer so Angst davor hast mir jedes Mal in irgendeiner Weise wehzutun...esse ich jetzt auch für dich mit. Damit du so viel trinken kannst, wie du willst und brauchst, ohne dir dabei über irgendwas Sorgen machen zu müssen.“

„...“

Nachdem er langsam seine Worte in sich einsinken ließ, entwich ein kleines und verlegenes Lachen Mika's Lippen, bevor er murmelte:

„...Du bist so ein großer Trottel...“

„Vielleicht bin ich das.“, entgegnete Yuu mit einem kleinen Lächeln, „Aber vergiss nicht, dass du derjenige warst, der sich diesen großen Trottel als seine Familie ausgesucht hat. Aber um ehrlich zu sein...kümmert es mich nicht, ob ich einer bin, solange ich dich letzten Endes irgendwie glücklich machen kann...und, weil ich weiß, dass, egal was kommt, du immer an meiner Seite sein wirst...und ich an deiner.“

„...“

Ohne auch nur ein weiteres Wort zu sagen, bewegten sie sich langsam zu nichts als Stille für einen flüchtigen Moment...bis Mika mit sanfter Stimme sagte:

„...Yuu-Chan?“

„Hm?“

„...Ich liebe dich...“, kam es ihm endlich über die Lippen als ein bloßes Flüstern, nur für ihn bestimmt zu hören.

Langsam riss Yuu überrascht die Augen auf bei diesem unerwarteten, aber längst überfälligem Geständnis, nach dem er sich schon seit einer ganzen Weile gesehnt hatte, während er spüren konnte wie sein Gesicht wärmer wurde und wie sein Herz mehr als nur einmal aussetzte, bevor sein Blick wieder weicher wurde...und sich ein schelmisches Grinsen auf seinen Lippen bildete.

„Huh? Hast du gerade was gesagt?“, fragte Yuu mit sarkastischer Stimme, „Ich hab dich nicht ganz verstanden. Könntest du das noch mal etwas lauter wiederholen?“

„Was?! Wag es ja nicht dich dumm zu stellen, Yuu-Chan!“, entgegnete Mika und erhob dabei seine Stimme aus Verlegenheit, „Du *hast* mich sehr wohl gehört!“

„Nein, hab ich nicht.“

„Natürlich hast du das!“

„Hab ich nicht.“

„Lüg nicht!“

„Tue ich nicht.“

„Tust du!“

„Nein, tu ich nicht~“

„Ich weiß, dass du mich gerade gehört hast!“

„Nö, hab kein einziges Wort verstanden.“

„Dann hör besser zu!“

„Würde ich ja, wenn du nicht die ganze Zeit so nuscheln würdest.“

Da er genug von seiner Sturheit und diesem Gehabe hatte, hielt Mika abrupt an und löste die Umarmung, indem er Yuu an seinen Schultern packte und ihn etwas von sich weg zog.

„Verdammt noch mal, Yuu-Chan, ich liebe dich, okay?!“, rief er mit lauter Stimme, „Schon seit wir Kinder waren! Ich hab dich immer, immer geliebt! Du *warst* es immer! Ich liebe dich so verdammt sehr, dass ich nicht nur für dich sterben, sondern auch für dich leben würde! Selbst als Vampir, selbst wenn ich einer für alle Ewigkeit bleibe, weil es mich nicht kümmert, solange ich bei dir sein kann! Ernsthaft, Yuu-Chan, du bist der größte, sturste und hitzköpfigste Idiot, den ich je kannte, der nie wirklich zuhört, das Talent hat sich andauernd in Gefahr zu bringen und ständig anderen ohne Ende Sorgen bereitet, aber trotzdem das wunderschönste, bezauberndste Lächeln und Lachen in der ganzen Welt hat und ich bin ein noch viel größerer Idiot, weil ich mich bis über beide Ohren in dich verliebt hab! War das endlich deutlich genug?!“

„...“

Nichts als Mika's schweres Atmen füllte danach den Raum, während er sich langsam von seinem Anfall erholte...bevor er endlich bemerkte, dass Yuu ihm mit weit aufgerissenen Augen und einem knallrotem Gesicht ansah.

Erst dann dämmerte es Mika, was er da gerade alles zu ihm gesagt hatte und als er spürte wie ihm die Wärme bei dieser Erkenntnis ins Gesicht stieg, sah er runter, zu verlegen um ihn anzuschauen.

Beide schwiegen danach, während sie ihr Bestes versuchten um sich wieder zu beruhigen und nicht ganz wussten wie sie überhaupt in dieser Situation reagieren sollten.

„...Sag was...“, sagte Mika nach einer Weile mit leiser Stimme und unterbrach damit diese merkwürdige Stille zwischen ihnen als erster.

„...Tut mir Leid.“, entgegnete Yuu sarkastisch, „Was hast du gerade gesagt? Ich hab dich nicht verstanden.“

„Yuu-Chan!“, sagte er seinen Namen im Befehlstone, nachdem er seinen Kopf wieder hob und ihn leicht verärgert ansah.

Als er seine Reaktion sah, konnte Yuu sich nicht länger zurückhalten und brach in Gelächter aus, während Mika nicht anders konnte, als ihn erstaunt anzusehen.

Nur das Geräusch von Yuu's Lachen füllte den Raum für einen kurzen Augenblick, bis er sich endlich wieder von seinem Lachanfall erholte.

„...Was?“, fragte er mit einem kleinen Lachen, als er Mika's Blick bemerkte.

„...Ich liebe dich.“, gestand ihm Mika noch einmal in aller Ernsthaftigkeit und sah ihm dabei tief in die Augen, obwohl er spüren konnte wie der Rotschimmer auf seinem eigenen Gesicht intensiver wurde.

Ein Hauch von Überraschung erschien kurz auf Yuu's Gesicht, der in diesem Moment ebenfalls rot wurde, bevor ein verlegenes und zärtliches Lächeln sich auf seinen Lippen bildete.

Zeit schien für sie stillzustehen, während sie sich weiterhin für eine kleine Weile einander in die Augen schauten, bis Yuu mit leiser und zögerlicher Stimme fragte:

„Solltest du...jetzt nicht was machen? Du weißt schon, so was wie...mich küssen, oder so?“

„H-huh? Oh, ähm, t-tut mir Leid...“, entschuldigte sich Mika, leicht überrascht von dieser unerwarteten Frage und sah sichtlich nervös aus, „E-es ist nicht so, dass ich nicht wollte, äh, i-ich meine, es ist nur...das ist etwas, was Paare normalerweise tun und-“

„Aber wir *sind* ein Paar.“ Unterbrach er ihn leise, „Außer du...willst nicht, dass wir eins sind...“

„Dummkopf.“, sagte Mika mit einem kleinen Lachen und Lächeln, „Als ob es etwas gäbe, das ich mehr wollte.“

„...Dann küss mich.“, bat Yuu ihn mit überaus sanfter und ungewöhnlich schüchtern klingender Stimme.

„...“

Für einen kurzen und flüchtigen Moment sah Mika ihm tief in seine zärtlichen und smaragdgrünen Augen, die auf die wunderschönste Art schimmerten, die er je zuvor an ihm gesehen hatte...bevor er seine Hände von Yuu's Schultern entfernte und vorsichtig sein Gesicht in seine beiden Hände nahm.

Ohne seinen Blick auch nur ein einziges Mal von ihm abzuwenden, fing er an ihm auf zärtliche und beruhigende Art und Weise über die Wange zu streicheln, während Yuu die Augen schloss und aufgrund seiner Berührung warm lächelte.

Und das war alles, was Mika als Ermutigung brauchte um sich vorzubeugen.

Langsam kam er ihm mit halb geöffneten Augen näher und näher bis ihr Atem sich bereits miteinander vermischte und schloss sie erst vollständig...als er zärtlich seine Lippen auf Yuu's eigene warme und weiche legte.

Obwohl es nicht es nicht das erste Mal war, dass sich ihre Lippen berührten, verspürten sie eine Gänsehaut. Beide konnten sagen, dass es sich vollkommen anders anfühlte im Vergleich zu diesen kleinen flüchtigen Küssen, die sie sich zuvor gaben.

Eine Reihe von kleinen und zärtlichen Küssen, die so langsam waren, als ob sie jede einzelne Sekunde davon in ihr Gedächtnis einbrennen wollten, aber auch zögerlich und zaghaft, wie ein erster Tanz. Mit solch Unschuld und Geduld erfüllt, dass es schwer zu glauben war, dass sie sich nach diesem Moment schon seit langer Zeit gesehnt hatten.

Nichts davon fühlte sich je gehetzt, oder überstürzt an. Das einzige, das sie spüren konnten, war die Liebe des anderen, die in jeden einzigen kleinen Kuss einfluss, den sie sich teilten.

Und ohne überhaupt zu bemerken, was er tat, nahm Mika bald einer seiner Hände von Yuu's Wangen und ließ sie langsam tiefer und tiefer gleiten, bis sie seine Hand erreichte und vorsichtig...verschränkte er sie, während Yuu's andere Hand sich um Mika's Hüfte legte.

Beide stimmten zu, dass nichts, was sie je in ihrem Leben zuvor erlebt hatten...sich je so richtig angefühlt hatte wie dieser eine Moment.

Es kam ihnen wie eine wunderschöne Ewigkeit vor, bis dieser Moment zwischen ihnen endete, indem Mika derjenige war, der den Kuss irgendwann löste.

Nachdem sie ihre Augen wieder geöffnet hatten und ihre Hände wieder zu sich zurückzogen, schauten beide mit einem schüchternen Lächeln auf den Lippen in unterschiedliche Richtungen, da sie sich nicht trauten den anderen anzuschauen.

„...Sag was...“, war Mika der erste, der wieder sprach, wobei sich sein Gesicht anfühlte, als ob es brennen würde.

„Warum muss ich immer derjenige sein, der das Reden übernimmt?“, fragte Yuu mit einem kleinen und verlegenen Lachen, auch mit einem mehr als sichtbaren Rotschimmer, der seine Wangen bedeckte, „Wie wäre es, wenn du das mal zur Abwechslung machst...“

„Ich...“, begann er zögerlich, gefolgt von einem Seufzen, „Um ehrlich zu sein...weiß ich nicht, was ich sagen soll...“

„...Ich auch nicht...“

„...“

Und so herrschte eine weitere merkwürdige Stille zwischen diesen beiden, von denen keiner so recht wusste, wie er sie unterbrechen sollte, während das Gefühl der Lippen des anderen noch immer auf ihren eigenen zu spüren war.

Von Zeit zu Zeit, stahlen sie einen flüchtigen Blick vom anderen und bemerkten wie nervös der andere aussah, oder wie rot sie noch immer waren, bevor sie wieder wegschauten.

Einmal allerdings, als Mika kurz zu Yuu hinübersah, trafen sich ihre Blicke und nicht in der Lage vom anderen wieder wegzusehen, sahen sie sich gegenseitig für einen kurzen und flüchtigen Moment in die Augen...bis ein warmes Lächeln sich auf Yuu's Lippen bildete, bevor er langsam seine Hände nach Mika austreckte und zögerlich sein Gesicht in seine Hände nahm.

Zärtlich, genau wie Mika es zuvor getan hatte, begann er seine Wange mit seinen Daumen zu streicheln, während er ihn genauestens ansah und jedes einzelne Detail seines Gesichtes in sich aufnahm.

Nach einem weiteren kurzen Moment, ließ Yuu seine Hände wieder etwas tiefer gleiten, bevor seine Arme sich erneut um seine Schultern schlangen und er ihn umarmte, während er seine Augen schloss und erleichtert aufatmete.

„Willst du...nochmal tanzen?“, fragte Mika, verwirrt von dieser Aktion.

„Dachte es zählt nicht als Tanzen?“, bemerkte er mit einem kleinen und amüsierten Lachen, und bezog sich damit auf das, was Mika zuvor gesagt hatte.

„Naja, wenn *du* es als solches betrachtest, dann...zählt es. Und außerdem...macht es mir nichts aus auf diese Weise mit dir zu 'tanzen'...Überhaupt nicht.“

Bei diesen Worten wurde Yuu's Lächeln größer und er legte sein Kinn auf seine Schulter, während er mit leiser Stimme sagte:

„...Nein, diesmal...will ich einfach nur ne' ne Umarmung...“

„...“

Und erneut herrschte danach Stille zwischen ihnen und nach einer kleinen Weile...konnte Yuu spüren wie Mika zögerlich seine Arme um seine Hüfte legte und ihn etwas näher an sich zog.

Bewegungslos standen sie nur einfach schweigend für eine kleine Weile da.

Mika konnte deutlich hören wie schnell Yuu's Herz in diesem Moment schlug, aufgrund seines Vampirhörsinns und da ihre Körper so nah aneinander gepresst waren, konnte er auch spüren, wie es gegen seine Brust hämmerte.

Für Mika war es eines der wunderschönsten Dinge, die er je in seinen Leben zuvor gespürt hatte...und, dass er der Grund dafür war, machte es sogar noch wunderschöner.

„...Mika?“, unterbrach Yuu plötzlich diese Stille zwischen ihnen.

„Hm?“

„Ich liebe dich.“, gestand er ihm im sanftesten Ton, den Mika je von ihm gehört hatte, was ihm kurz darauf ein warmes Lächeln auf die Lippen zauberte.

„Huh? Was hast du gesagt?“, fragte Mika sarkastisch als Rache für seinen Scherz zuvor, „Ich hab dich nicht ganz verstanden, weil du so nuschelst.“

Yuu konnte nicht anders, als bei diesen Worten zu lächeln, bevor er die Umarmung löste und langsam Abstand nahm, wobei er nun auf Augenhöhe mit Mika war und ihre Gesichter nur Zentimeter voneinander entfernt waren.

„Ich liebe dich, Mika.“, sagte er noch einmal, während er ihm tief in seine blutroten Augen sah.

„Hm? Ich hab dich immer noch nicht verstanden. Könntest du das noch mal wiederho-“, wollte Mika ihn noch weiter aufziehen, aber wurde von einem Paar weicher und warmer Lippen, die zärtlich auf seine eigenen gelegt wurden, unterbrochen.

Diesmal allerdings, hielt es nur für wenige Sekunden bis Yuu den Kuss löste und wieder Abstand nehmen wollte. Aber bevor er dazu in der Lage war, oder überhaupt seine Augen öffnen konnte, beugte sich Mika plötzlich vor und führte ihre Lippen noch einmal zusammen.

Eng umschlungen teilten sie sich einen weiteren unschuldigen Kuss und nur Sekunden später...spürte Mika wie Yuu anfang in den Kuss hineinzulächeln, was ihn ebenfalls zum Lächeln brachte.

Allerdings mussten sie schon sehr bald den Kuss lösen, da sie so sehr lächelten, was sie beide zum Lachen brachte, als sie ihre Augen wieder öffneten.

„Warum nur haben wir das nicht schon viel früher gemacht?“, fragte Yuu mit einem Lächeln auf den Lippen.

„Weil wir beide Trottel sind.“, entgegnete Mika, während er ihn mit zärtlichen Blick ansah.

„Dann passen wir ja ziemlich gut zusammen, was?“, bemerkte er mit einem kleinen Lachen.

„...Ja.“

Nachdem sie sich für einige weitere Sekunden anlächelten und tief in die Augen des anderen blickten, ergriff Mika wieder das Wort.

„...Hey, Yuu-Chan...“

„Hm?“

„Würdest du...mir die Ehre erweisen, noch einmal mit mir zu tanzen?“, fragte Mika im Flüsterton.

Als er diese Frage hörte, entwich ein kleines und verlegenes Lachen Yuu's Lippen, bevor er sich mit geschlossenen Augen vorbeugte und seine Stirn an seinen lehnte.

„Als ob du mich danach fragen müsstest.“, entgegnete er, seine Stimme ebenfalls nicht mehr als ein Flüstern, „...Natürlich tue ich das.“